

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung
einer Patentanmeldung****Aktenzeichen:**

103 49 627.0

Anmeldetag:

24. Oktober 2003

Anmelder/Inhaber:WEB.DE AG,
76227 Karlsruhe/DE**Bezeichnung:**

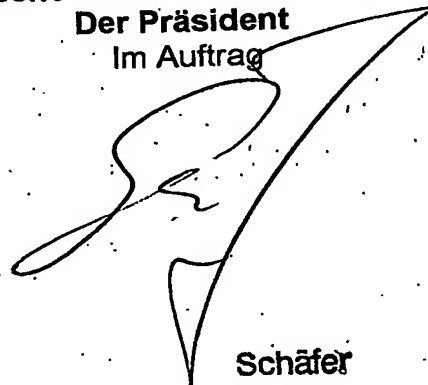
Schutz vor unerwünschten Nachrichten

IPC:

H 04 L 12/26

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 04. November 2004
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag


Schäfer

SCHUTZ VOR UNERWÜNSCHTEN NACHRICHTEN

Gebiet der Erfindung

- 5 Die vorliegende Erfindung betrifft allgemein das Gebiet der Kommunikationstechnologie und insbesondere eine Überwachung von Nachrichten, speziell im Zusammenhang mit an Kinder gesendeten unerwünschten E-Mails.

Hintergrund der Erfindung

- 10 In modernen Kommunikationsumgebungen können Nachrichten einem Empfänger bereitgestellt werden, die dieser nicht erhalten soll. Insbesondere ist es bei computerbasierten Kommunikationsumgebungen, wie zum Beispiel dem Internet, bekannt, dass Nachrichten in Form von E-Mails Empfängern bereitgestellt werden, die diese nicht erhalten sollen.

- 15 So besteht ein Problem beispielsweise darin, dass Kinder beim Benutzen eines E-Mail-Accounts im Internet unerwünschte und unbekannte E-Mails erhalten. Diese E-Mails sind aber selten für diese junge Zielgruppe geeignet und können z. B. pornographische Inhalte, unseriöse Angebote wie z. B. Finanzdienstleistungen, Glücksspielangebote, unerwünschte Produktangebote, Angebote
20 bote zu verschreibungspflichtigen Arzneimitteln etc. enthalten.

- 25 Ein weiteres Problem ist, dass Eltern keine Kontrolle über das Kommunikationsverhalten ihrer Kinder haben und so ihre Kinder auch nicht vor unerwünschten und unbekannten E-Mails schützen können.

- Des Weiteren ist es unerwünscht, dass der Benutzer eines dienstlichen E-Mail-Accounts beispielsweise private E-Mails erhält, die nicht in den dienstlichen Rahmen fallen.

- 30 Im Bereich computerbasierter Netzwerkumgebungen und insbesondere bei über das Internet übertragenen E-Mails ist es bekannt, sogenannte Filter (z. B. Spamfilter) zu verwenden, um den Empfang unerwünschter Nachrichten zu verhindern. Hier können zwei Ansätze unterschieden werden.

- 35 Bei einem Ansatz ist es möglich, Nachrichten in Form von E-Mails vor ihrer Übertragung zu einem vorgesehenen Empfänger auf ihre Inhalte und Absender zu überprüfen und gegebenenfalls als unerwünscht erkannte E-Mails nicht dem Empfänger bereitzustellen. In diesem Fall erhält

der Empfänger keine gemäß der verwendeten Filterung als unerwünscht erkannten E-Mails. Dies hat den Nachteil, dass der Empfänger keine Kenntnis darüber erhält, welche E-Mails als unerwünscht erkannt und dementsprechend nicht übertragen wurden. Daher ist es möglich, dass der Empfänger fälschlicherweise als unerwünscht klassifizierte E-Mails nicht erhält, also erwünschte E-Mails nicht bereitgestellt werden. Um dies zu verhindern, werden bei diesem Ansatz verwendete Filter üblicherweise so konfiguriert, dass E-Mails nur dann herausgefiltert und nicht bereitgestellt werden, wenn zweifelsfrei festgestellt werden kann, dass sie unerwünscht sind. Dies hat aber wiederum zur Folge, dass die Anzahl fälschlicherweise nicht als unerwünscht erkannter und dem Empfänger übertragener E-Mails hoch sein kann.

Um dieses Problem zu lösen, kann ein weiterer Ansatz verwendet werden, der auch unabhängig von dem zuvor genannten Ansatz Verwendung findet. Hier erfolgt die Filterung von E-Mails so, dass alle an einen Empfänger adressierten E-Mails übertragen und dort in erwünschte und unerwünschte E-Mails klassifiziert werden. Als unerwünscht erkannte E-Mails werden nicht verworfen, sondern als unerwünscht gekennzeichnete E-Mails bereitgestellt. Dies kann beispielsweise dadurch erfolgen, dass erwünschte E-Mails einem ersten Ordner und unerwünschte E-Mails einem zweiten Ordner zugeordnet werden. Dies hat den Vorteil, dass der Empfänger gezielt auf erwünschte E-Mails zugreifen und dem zweiten Ordner zugeordnete, unerwünschte E-Mails außer Acht lassen kann. Im Gegensatz zu dem ersten Ansatz hat der Empfänger hier die Möglichkeit, durch Zugriff auf den zweiten Ordner zu überprüfen, ob diesem fälschlicherweise als unerwünscht erkannte E-Mails zugeordnet wurden. Dies hat aber wiederum einen Nachteil, da auf dem zweiten Ordner zugeordnete E-Mails zugegriffen werden kann. Daher ist es möglich, dass beispielsweise ein Minderjähriger Zugriff auf E-Mails erhält, die z. B. pornografische oder kriegsverherrlichende Inhalte haben.

Vergleichbare Probleme treten bei dienstlich genutzten E-Mail-Accounts auf. Auch hier ist es im Grundsatz lediglich möglich, unerwünschte E-Mails, beispielsweise E-Mails ohne dienstlichen Charakter, unter der Annahme einer korrekten Filterung nicht dem vorgesehenen Empfänger zu übertragen oder E-Mails in dienstliche und nicht dienstliche E-Mails klassifiziert bereitzustellen.

Aufgabe der Erfindung

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, Lösungen bereitzustellen, die sicher verhindern, dass an einen Empfänger gerichtete Nachrichten diesem bereitgestellt werden, wenn es sich dabei um unerwünschte Nachrichten handelt, wobei insbesondere die oben genannten Nachteile des Standes der Technik vermieden werden sollen.

Kurzbeschreibung der Erfindung

Im Folgenden sind Begriffe, die zur Definition und Beschreibung der vorliegenden Erfindung verwendet werden, beispielhaft und veranschaulichend erläutert.

5

Es wird auf Nachrichtenkategorien Bezug genommen, die als "unerwünscht", erwünscht" und "unbekannt" bezeichnet werden. Die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" gibt Nachrichten an, bei denen verhindert werden soll, dass sie einem Benutzer eines Empfängers bereitgestellt werden, der von einem Absender einer Nachricht als Empfänger vorgesehen ist. Die Nachrichten-
10 kategorie "erwünscht" gibt Nachrichten an, die einem Empfänger bereitgestellt werden dürfen, der von einem Absender einer Nachricht als Empfänger vorgesehen ist. Die Nachrichtenkategorie "unbekannt" gibt Nachrichten an, die weder in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" noch in die Nachrichtenkategorie "erwünscht" fallen. Nachrichten der Nachrichtenkategorie "unbekannt" werden als solche gekennzeichnet und vorzugsweise wie Nachrichten der Nachrichten-
15 kategorie "unerwünscht" behandelt.

Zur Klassifizierung von Nachrichten als "unerwünschte", "erwünschte" und "unbekannte" Nachrichten sind Filterverfahren und/oder -vorrichtungen vorgesehen. Bevorzugte Beispiele hierfür sind weiter unten aufgeführt.

20

Hinsichtlich der Begriffe "unerwünscht", "erwünscht" und "unbekannt" ist es bevorzugt, dass diese Begriffe nicht aus Sicht des Benutzers, an den Nachrichten adressiert sind, sondern (auch) aus Sicht einer Instanz zum Überprüfen von an den Benutzer des ersten Empfängers gerichteten Nachrichten verstanden werden. Bleibt man bei dem Beispiel von an einen Minderjährigen gesendeten Nachrichten, kann die Definition der Nachrichtenkategorie "unerwünscht" so erfolgen, dass sie nicht im Sinne des Minderjährigen erfolgt. Vielmehr ist es möglich, die Definition der Nachrichtenkategorie "unerwünscht" seitens Eltern, Aufsichtspersonen etc. festzulegen, um zu verhindern, dass Minderjährige aus Sicht solcher Personen unerwünschte Nachrichten erhalten. Entsprechendes gilt für die Nachrichtenkategorien "erwünscht" und "unbekannt".

30

Ferner wird auf das Bereitstellen einer Nachricht Bezug genommen. Darunter ist insbesondere zu verstehen, dass eine Nachricht einem Benutzer eines Empfängers so bereitgestellt wird, dass die Nachricht von dem Benutzer in der von dem Absender und/oder für die Nachricht selbst vorgesehenen Art und Weise verwendet werden kann. Beispielsweise wird eine E-Mail bereit-
35 gestellt, wenn der als Adressat genannte Benutzer auf die E-Mail zugreifen bzw. die E-Mail lesen, speichern usw. kann.

Beispiele für bei der vorliegenden Erfindung vorgesehene Empfänger umfassen zur Kommunikation über ein Netzwerk, insbesondere das Internet ausgelegte Rechnersysteme (z. B. Personalcomputer), E-Mail-Accounts etc. Wie im Folgenden ersichtlich kann der Begriff "Empfänger" Vorrichtungen oder Einrichtungen umfassen, die Nachrichten empfangen und versenden können (in solchen Fällen kann der Begriff "Empfänger" als zur Abgrenzung gegenüber einem Absender einer Nachricht gewählt verstanden werden).

Bei der vorliegenden Erfindung vorgesehene Empfänger, für die eine Überprüfung von Nachrichten erfolgen soll, umfassen wenigstens eine Empfangseinrichtung. Beispiele für bei der vorliegenden Erfindung vorgesehene Empfangseinrichtungen umfassen einem Empfänger zugeordnete Speicherbereiche zur Speicherung von Nachrichten, sogenannte Ordner von E-Mail-Accounts und dergleichen.

Zur Lösung dieser Aufgabe stellt die vorliegende Erfindung ein Verfahren und ein System zur Nachrichtenüberwachung bereit.

Bei dem erfindungsgemäßen Verfahren werden an einen ersten Empfänger adressierte Nachrichten überwacht, indem der erste Empfänger so eingerichtet wird, dass er eine Empfangseinrichtung "unerwünscht" aufweist und dass Zugriffe eines Benutzers des ersten Empfängers auf die Empfangseinrichtung "unerwünscht" verhindert werden. Es wird eine Nachrichtenkategorie "unerwünscht" definiert, die Nachrichten angibt, für die verhindert werden soll, dass sie einem Benutzer des ersten Empfängers bereitgestellt werden. Eine an den ersten Empfänger adressierte Nachricht wird dahingehend geprüft, ob sie in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" fällt. Die Nachricht wird dann der Empfangseinrichtung "unerwünscht" zugeordnet, wenn die Nachricht in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" fällt.

Auf diese Weise werden mehrere Probleme des Standes der Technik gelöst.

Beim Stand der Technik ist es möglich, dass ein Empfänger und damit dessen Benutzer an ihn gerichtete Nachrichten überhaupt nicht erhält, also Nachrichten verloren gehen, wenn Nachrichten (fälschlicherweise) als unerwünschte Nachrichten eingestuft und überhaupt nicht bereitgestellt werden. Dies wird durch die vorliegende Erfindung verhindert, weil Nachrichten, die nicht dem Benutzer des ersten Empfängers bereitgestellt werden sollen, von der Empfangseinrichtung "unerwünscht" empfangen werden, also nicht verloren gehen.

Ferner ist es beim Stand der Technik möglich, dass auf Nachrichten, die ein Benutzer eines Empfängers eigentlich nicht erhalten soll, zwar als solche Nachrichten gekennzeichnet werden (z. B. als unerwünschte angegebene oder einem speziellen Ordner zugeordnete Nachrichten), aber

der Benutzer auf solche Nachrichten trotzdem zugreifen kann. Dies wird durch die vorliegende Erfindung verhindert, indem in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" fallende Nachrichten der Empfangseinrichtung "unerwünscht" bereitgestellt werden, auf die der Benutzer des ersten Empfängers nicht zugreifen kann.

5

Auf diese Weise ist es beispielsweise möglich, an einen Minderjährigen adressierte E-Mails dahingehend zu überprüfen, ob sie unerwünschte Inhalte (z. B. pornographische Inhalte) aufweisen oder von unerwünschten Absendern (z. B. politische Gruppierungen, bestimmte Verwandte) stammen, d. h. in eine entsprechend definierte Nachrichtenkategorie "unerwünscht" fallen.

10

In solchen Fällen werden an den Minderjährigen gerichtete E-Mails nicht diesem zur Nutzung (z. B. Lesen, Speichern und/oder Weiterleiten), sondern Zugriffsgesichert von der Empfangseinrichtung "unerwünscht" aufgenommen und beispielsweise den Eltern zur Verfügung gestellt.

15

Ein weiteres Beispiel ist ein dienstlich genutzter, erster Empfänger, dessen Benutzer keine private Nachrichten oder Nachrichten fremder Unternehmer erhalten soll; hierfür wird eine solche Nachrichten angehende Nachrichtenkategorie "unerwünscht" definiert. An den dienstlich genutzten, ersten Empfänger gerichtete Nachrichten werden hinsichtlich der Nachrichtenkategorie "unerwünscht" überprüft (z. B. stammt die Nachricht von einem privaten Absender) und gegebenenfalls einer entsprechenden Empfangseinrichtung "unerwünscht" bereitgestellt.

20

Bei einer bevorzugten Ausführungsform wird der erste Empfänger so eingerichtet, dass er eine Empfangseinrichtung "erwünscht" aufweist und dass Zugriffe eines Benutzers des ersten Empfängers auf die Empfangseinrichtung "erwünscht" zugelassen werden. Es wird eine Nachrichtenkategorie "erwünscht" definiert, die Nachrichten angibt, die einem Benutzer des ersten Empfängers bereitgestellt werden. Die an den ersten Empfänger adressierte Nachricht wird überprüft, ob sie in die Nachrichtenkategorie "erwünscht" fällt. Wenn die Nachricht in die Nachrichtenkategorie "erwünscht" fällt, wird die Nachricht der Empfangseinrichtung "erwünscht" zugeordnet.

30

In Abhängigkeit der Nachrichtenkategorien kann es vorteilhaft sein, die Überprüfung, ob eine Nachricht in die Nachrichtenkategorie "erwünscht" fällt, vor der Überprüfung hinsichtlich der Nachrichtenkategorie "unerwünscht" durchzuführen. Resultiert beispielsweise die Nachrichtenkategorie "erwünscht" verglichen mit der Nachrichtenkategorie "unerwünscht" in einer geringeren Anzahl von Nachrichten, die bereitgestellt werden dürfen, kann die Überprüfung von Nachrichten hinsichtlich der Nachrichtenkategorie "erwünscht" schneller erfolgen. Umgekehrt kann es vorteilhaft sein, die Überprüfung hinsichtlich der Nachrichtenkategorie "unerwünscht" vor der Überprüfung hinsichtlich der Nachrichtenkategorie "erwünscht" durchzuführen, wenn beispielsweise die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" schneller zu prüfen ist. Die Reihenfolge

35

von Überprüfungen hinsichtlich der Nachrichtenkategorien kann auch für einzelne oder mehrere, beispielsweise gruppierte Nachrichten separat vorgegeben und/oder gesteuert werden.

Bei einer weiteren bevorzugten Ausführungsform wird der erste Empfänger so eingerichtet
5 ~~wird~~, dass er eine Empfangseinrichtung "unbekannt" aufweist und dass Zugriffe eines Benutzers des ersten Empfängers auf die Empfangseinrichtung "unbekannt" verhindert werden. Es wird eine Nachrichtenkategorie "unbekannt" definiert, die Nachrichten angibt, die nicht in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" und nicht in die Nachrichtenkategorie "erwünscht" fallen. Dann wird überprüft, ob die an den ersten Empfänger adressierte Nachricht in die Nachrichten-
10 kategorie "unbekannt" fällt; trifft dies zu, wird die Nachricht der Empfangseinrichtung "unbekannt" zugeordnet.

Diese Ausführungsform vermeidet, dass Nachrichten, die beispielsweise durch eine geeignete Form versuchen, nicht in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" klassifiziert zu werden, ob-
15 wohl sie eigentlich in diese fallen, von dem Benutzer des ersten Empfängers genutzt werden können. Solche "undefinierbaren" oder "unbekannten" Nachrichten werden von der Empfangseinrichtung "unbekannt" empfangen, wo - wie unten ausgeführt - entschieden werden kann, ob solche Nachrichten dem Benutzer des ersten Empfängers bereitgestellt werden können.

20 Zur Definition der Nachrichtenkategorie(n) ist es beispielsweise vorgesehen, wenigstens eines der folgenden Kriterien, Parameter etc. zu verwenden:

- Absender von Nachrichten charakterisierende Angaben (z. B. E-Mail-Adresse, IP-Adressen, Telefonnummer, Absendername, postalische Absenderadresse)
- Nachrichteninhalte (z. B. durch Textanalysesoftware und/oder -hardware, Sprachanalyse)
- Datum und/oder Uhrzeit für das Absenden von Nachrichten (z. B. Nachts an Minderjährige versendete Nachrichten, in der Mittagspause versendete Nachrichten für einen dienstlich genutzten ersten Empfänger)
- Datum und/oder Uhrzeit für den Eingang von Nachrichten (z. B. Nachts erhaltene Nachrichten
30 an Minderjährige, in der Mittagspause eingegangene Nachrichten für einen dienstlich genutzten ersten Empfänger)
- zur Nachrichtenübertragung verwendete Systeme, Komponenten, Hard- und/oder Software etc. (z. B. unsichere Internet-Server, ausländische Telefonanschlüsse, private Telefonanschlüsse [wenn im dienstlichen Bereich die Übertragung privater Nachrichten verhindert werden soll],
35 dienstliche und/oder amtliche Telefonanschlüsse [wenn im privaten Bereich die Übertragung dienstlicher oder amtlicher Nachrichten, z. B. von der Schule, verhindert werden soll])
- Nachrichtenart (um beispielsweise zu verhindern, dass unter Verwendung von E-Mails versendete Sprachnachrichten dem ersten Empfänger bereitgestellt werden)

- Nachrichtengröße (um beispielsweise zu gewährleisten, dass nur E-Mails bis zu einer vorgegebene Datenmenge dem ersten Empfänger bereitgestellt werden)
- Frequenz eingehender Nachrichten

5 Insbesondere ist es vorgesehen, zur Definition und Speicherung solcher Kriterien, Parameter etc. sogenannte Blacklists und Whitelists zu verwenden. Gemäß einer Blacklist können Nachrichten identifiziert werden, die in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" fallen, während anhand einer Whitelist Nachrichten der Nachrichtenkategorie "erwünscht" erkannt werden. Für Nachrichten, die gemäß einer Blacklist und einer Whitelist weder in die Nachrichtenkategorie
10 "Unerwünscht" noch in die Nachrichtenkategorie "erwünscht" fallen, können z. B. einer Inhaltskontrolle unterzogen werden, um festzustellen, in welche der Nachrichtenkategorie die betreffende Nachricht fällt.

15 Der erste Empfänger kann so eingerichtet werden, dass auf die Empfangseinrichtung "unerwünscht" nur durch einen zweiten Empfänger zugegriffen werden kann. Dies ermöglicht die Verwendung und Definition einer Kontrollinstanz, die Nachrichten der Nachrichtenkategorie "unerwünscht" prüft. Beispielsweise kann der zweite Empfänger ein von Eltern genutzter Empfänger (z. B. ein E-Mail-Account) sein, mittels dem die Eltern für ihr Kind unerwünschte Nachrichten kontrollieren.

20 Vorzugsweise wird der erste Empfänger so eingerichtet, dass auf die Empfangseinrichtung "unbekannt" nur durch den zweiten Empfänger zugegriffen werden kann. Dies ermöglicht die Verwendung und Definition einer Kontrollinstanz, die Nachrichten der Nachrichtenkategorie "unbekannt" prüft. Beispielsweise kann der zweite Empfänger ein von Eltern genutzter Empfänger (z. B. ein E-Mail-Account) sein, mittels dem die Eltern Nachrichten der Nachrichtenkategorie "unbekannt" für ihr Kind kontrollieren.

30 Bei einer weiteren bevorzugten Ausführungsform wird der erste Empfänger so eingerichtet, dass Änderungen der Nachrichtenkategorie "unerwünscht" durch den Benutzer des ersten Empfängers verhindert werden und die Definition der Nachrichtenkategorie "unerwünscht" nur durch den zweiten Empfänger durchgeführt werden kann. Auf diese Weise können Manipulationen verhindert werden, die es ermöglichen, dass Nachrichten dem ersten Empfänger bereitgestellt werden, für die dies verhindert werden soll.

35 Vorzugsweise wird der erste Empfänger so eingerichtet, dass Änderungen der Nachrichtenkategorie "unbekannt" durch einen Benutzer des ersten Empfängers verhindert werden und die Definition der Nachrichtenkategorie "unbekannt" nur durch den zweiten Empfänger durchgeführt werden kann. Auf diese Weise können Manipulationen verhindert werden, die es ermöglichen,



dass Nachrichten dem ersten Empfänger bereitgestellt werden, für die dies verhindert werden soll.

5 Ferner ist es vorgesehen, dass der Benutzer des ersten Empfängers die Nachrichtenkategorie "erwünscht" wenigstens teilweise definieren kann. Dies kann z. B. dadurch erfolgen, dass der Benutzer des ersten Empfängers eine Whitelist durch Angaben, insbesondere Namen, Adressen etc. von Absendern erstellen und/oder ergänzen kann, von denen Nachrichten erwünscht sind. Dies kann indirekt Auswirkungen auf die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" und, falls verwendet auf die Nachrichtenkategorie "unbekannt" haben. Um bei derartigen Ausführungsformen eine Umgehung der Überprüfung von Nachrichten zu vermeiden, kann in solchen Fällen
10 die Wirksamkeit einer Änderung durch den Benutzer des ersten Empfängers davon abhängig gemacht werden, ob der Benutzer des zweiten Empfängers der Änderung zustimmt.

15 Es können Nachrichten in der Empfangseinrichtung "unerwünscht" unter Verwendung des zweiten Empfängers bezüglich wenigstens eines Kriteriums, Parameters etc. (beispielsweise siehe oben) kontrolliert werden, um zu prüfen, ob die Nachrichten in der Empfangseinrichtung "unerwünscht" nicht doch dem Benutzer des ersten Empfängers bereitgestellt werden können. Als Kriterien können z. B. einzelne, mehrere oder alle der oben aufgeführten oder weitere Kriterien herangezogen werden. Dies kann beispielsweise wünschenswert sein, um zu prüfen, ob eine verwendete Blacklist zufriedenstellend definiert ist. Nachrichten, für die eine solche Kontrolle erfolgreich war, können dann unter Steuerung des zweiten Empfängers der Empfangseinrichtung "erwünscht" zugeordnet werden. Dort stehen sie dem Benutzer des ersten Empfängers wie gewöhnliche Nachrichten der Nachrichtenkategorie "erwünscht" zur Verfügung. Um dies in
20 Zukunft zu vermeiden kann z. B. die verwendete Blacklist entsprechend überarbeitet werden.

Vergleichbar dazu können Nachrichten der Empfangseinrichtung "unbekannt" unter Verwendung des zweiten Empfängers bezüglich wenigstens eines Kriteriums, Parameters etc. (beispielsweise siehe oben) kontrolliert werden, um zu prüfen, ob die Nachrichten in der Empfangseinrichtung "unbekannt" nicht doch dem Benutzer des ersten Empfängers bereitgestellt
30 werden können. Als Kriterien können z. B. einzelne, mehrere oder alle der oben aufgeführten oder weitere Kriterien herangezogen werden. Nachrichten, für die eine solche Kontrolle erfolgreich war, können dann unter Steuerung des zweiten Empfängers der Empfangseinrichtung "erwünscht" zugeordnet werden. Dort stehen sie dem Benutzer des ersten Empfängers wie gewöhnliche Nachrichten der Nachrichtenkategorie "erwünscht" zur Verfügung.

35 Bei weiteren bevorzugten Ausführungsformen kann als erster Empfänger ein erster E-Mail-Account verwendet werden, dem ein Ordner "Unerwünscht" zum Bereitstellen von Nachrichten der Nachrichtenkategorie "unerwünscht" und/oder ein Ordner "Erwünscht" zum Bereitstellen

von Nachrichten der Nachrichtenkategorie "erwünscht" und/oder ein Ordner "Unbekannt" zum Bereitstellen von Nachrichten der Nachrichtenkategorie "unbekannt" zugeordnet ist.

5 Des weiteren ist es bevorzugt, dass - unabhängig von der Art des ersten Empfängers- als zweiter Empfänger ein E-Mail-Account verwendet wird.

Die Überprüfung der an den ersten Empfänger adressierten Nachricht kann vor einer Übertragung zu dem ersten Empfänger z. B. durch eine zur Nachrichtenübertragung verwendeten Vorrichtung (z. B. ein E-Mail-Server) durchgeführt werden.

10 Um zu überprüfen, in welche Nachrichtenkategorie die an den ersten Empfänger adressierte Nachricht fällt, kann eine Wahrscheinlichkeit ermittelt werden, die angibt, ob die Nachricht in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" und/oder "erwünscht" und/oder "unbekannt" fällt.

15 Insbesondere ist es vorgesehen, zum Überprüfen der Nachricht einen Filter zu verwenden, der Nachrichten für den ersten Empfänger in die Nachrichtenkategorien klassifiziert. In Anlehnung an bei herkömmlichen E-Mail-Systemen verwendeten Ansätzen, kann der bei der vorliegenden Erfindung vorgesehene Filter als Spamfilter bezeichnet werden.

20 Vorzugsweise wird ein Filter verwendet, der wie folgt arbeitet:

Für jede Nachricht wird überprüft, ob es sich um eine erwünschte Nachricht handelt. Beispielsweise werden Informationen verwendet, die Beziehungen zwischen dem zum Empfang der Nachricht vorgesehenen ersten Empfänger und einem Absender der Nachricht so charakterisieren, so dass Nachrichten, die im Einklang mit diesen Informationen stehen, eindeutig als erwünschte Nachrichten identifiziert werden können; es kann also eine Wahrscheinlichkeit von z. B. 0 % definiert werden, dass es sich dabei um eine unerwünschte Nachricht (z. B. Spam) handelt.

30 Beispiele für solche Informationen umfassen Nachrichten von Absendern, die im Adressbuch des ersten Empfängers eingetragen sind, Nachrichten von Absendern, für die der Benutzer des ersten Empfängers definiert hat, dass Nachrichten von diesen Absendern immer erwünschte Nachrichten sind, und Nachrichten, die speziell für den Benutzer des ersten Empfängers verschlüsselt, codiert oder auf andere Weise gekennzeichnet sind.

35 Um solche Informationen zu speichern und zu verwalten, kann eine sogenannte Whitelist verwendet werden.

Ferner wird beurteilt, ob Nachrichten vorliegen, bei denen es sich wahrscheinlich nicht um unerwünschte Nachrichten (z. B. Spam) handelt, weil beispielsweise eine positive Aussage über den Absender getroffen werden kann (z. B. weil der Absender als vertrauenswürdig bekannt ist). In diesen Fällen kann eine geringe Wahrscheinlichkeit von z. B. 1 % definiert werden, dass es sich bei solchen Nachrichten um unerwünschte Nachrichten (z. B. Spam) handelt. Beispiele für hierbei verwendbare Kriterien umfassen Nachrichten, deren Absender eindeutig identifizierbar ist, Nachrichten von bezahlenden Kunden des Serverbetreibers, Nachrichten von sehr aktiven Kunden des Serverbetreibers, Nachrichten, die mit dem Frontend des Serverbetreibers erstellt wurden, Nachrichten, die von Absendern aus einer vom Benutzer freigegebenen Maildomain stammen, Nachrichten, die mit digitalen Unterschriften versehen sind, und Nachrichten, die mit digitalen Unterschriften versehen sind, deren Vertrauenswürdigkeit jeweils mittels einem von einer Zertifizierungsstelle erstellten Zertifikat gesichert ist.

Des weiteren wird ermittelt, bei welchen Nachrichten es sich um unerwünschte Nachrichten (z. B. Spam) handelt. Dabei können Verfahren, wie z.B. Frequenzmessung, Inhaltsanalyse, Headeranalyse, verwendet werden.

In Abhängigkeit der Sicherheit, mit der unerwünschte Nachrichten (z. B. Spam) erkannt werden kann, kann eine Wahrscheinlichkeit definiert werden, dass es sich bei einer überprüften Nachricht um eine unerwünschte Nachricht (z. B. SPAM) handelt. Ist beispielsweise bekannt, dass Nachrichten von einem speziellen Absender unerwünscht sind, kann eine Wahrscheinlichkeit von z. B. 100 % definiert werden, dass es sich bei diesen Nachrichten um unerwünschte Nachrichten (z. B. Spam) handelt.

Für Nachrichten, für nicht mit Sicherheit ermittelt werden kann, ob es sich um erwünschte oder unerwünschte Nachrichten handelt, kann eine Wahrscheinlichkeit von z. B. 50 % oder ein Wahrscheinlichkeitsbereich von 1 % bis 90 % definiert werden. Solche Nachrichten können in die Nachrichtenkategorie "unbekannt" eingeordnet werden.

Aufgrund der Identifikation der Nachrichten als erwünschte Nachrichten, unerwünschte Nachrichten und unbekannte Nachrichten, die nicht sicher als erwünscht oder unerwünscht erkannt wurden, werden die Nachrichten den Empfangseinrichtungen "unerwünscht", "erwünscht" bzw. "unbekannt" zugeordnet; bei Verwendung von Ordnern eines E-Mail-Accounts werden die klassifizierten Nachrichten in die Ordner "Unerwünscht", "Erwünscht" bzw. "Unbekannt" verteilt.

So können der Empfangseinrichtung "erwünscht" (Ordner "Erwünscht") nur Nachrichten zugeordnet werden, die mit hoher Wahrscheinlichkeit keine unerwünschten Nachrichten sind, wenn

beispielsweise eine Wahrscheinlichkeit gleich oder kleiner als 1 % vorliegt, dass es sich bei der Nachricht um eine unerwünschte Nachricht handelt.

5 Der Empfangseinrichtung "unerwünscht" (Ordner "Unerwünscht") können Nachrichten zugeordnet werden, die mit hoher Wahrscheinlichkeit unerwünschte Nachrichten sind, wenn beispielsweise eine Wahrscheinlichkeit gleich oder größer als 90 % vorliegt, dass es sich bei der Nachricht um eine unerwünschte Nachricht handelt.

10 Der Empfangseinrichtung "unbekannt" (Ordner "Unbekannt") können Nachrichten zugeordnet werden, die weder "eindeutig" als erwünschte Nachrichten noch "eindeutig" als unerwünschte Nachrichten erkannt werden, wenn beispielsweise eine Wahrscheinlichkeit zwischen 1 % und 90 % vorliegt, dass es sich bei der Nachricht um eine unerwünschte Nachricht handelt.

15 Aufgrund der Funktion des zweiten Empfängers, Nachrichten an den ersten Empfänger zu überwachen, können der zweite Empfänger als übergeordneter Empfänger oder Master-Empfänger und der erste Empfänger als untergeordneter Empfänger oder Slave-Empfänger bezeichnet werden (z. B. im Fall von E-Mails als Master-Account und als Slave-Account).

20 Die Sicherheit kann dadurch erhöht werden, dass es dem zweiten Empfänger ermöglicht wird, auf dem ersten Empfänger bereitgestellte erwünschte Nachrichten zuzugreifen, vorteilhafterweise unabhängig von den entsprechenden Überprüfungsergebnissen. Auf diese Weise kann beispielsweise überprüft werden, ob die bei der Definition der Nachrichtenkategorie "unerwünscht" herangezogen Kriterien geändert, ergänzt oder modifiziert werden müssen. Auch lässt sich auf diese Weise feststellen, ob es möglich ist, die Überprüfung von an den ersten Empfänger versandte Nachrichten zu umgehen.

30 Die vorliegende Erfindung stellt ferner ein System zur Überwachung von Nachrichten bereit, das einen ersten Empfänger, der eine Empfangseinrichtung "unerwünscht" aufweist und so eingerichtet ist, dass Zugriffe eines Benutzers des ersten Empfängers auf die Empfangseinrichtung "unerwünscht" verhindert werden, einen zweiten Empfänger zum Definieren einer Nachrichten-
kategorie "unerwünscht", die Nachrichten angibt, für die verhindert werden soll, dass sie einem Benutzer des ersten Empfängers bereitgestellt werden, und eine Einrichtung umfasst, um zu überprüfen, ob eine an den ersten Empfänger adressierte Nachricht in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" fällt, und um die Nachricht der Empfangseinrichtung "unerwünscht" zuzuordnen, wenn die Nachricht in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" fällt.
35

Vorzugsweise weist der erste Empfänger eine Empfangseinrichtung "erwünscht" auf und ist so eingerichtet, dass Zugriffe eines Benutzers des ersten Empfängers auf die Empfangseinrichtung

"erwünscht" zugelassen werden, wobei der zweite Empfänger eingerichtet ist, um eine Nachrichtenkategorie "erwünscht" zu definieren, die Nachrichten angibt, die einem Benutzer des ersten Empfängers bereitgestellt werden sollen. Hier ist die Überprüfungseinrichtung eingerichtet, um zu überprüfen, ob die an den ersten Empfänger adressierte Nachricht in die Nachrichten-
5 kategorie "erwünscht" fällt, und um die Nachricht der Empfangseinrichtung "erwünscht" zuzuordnen, wenn die Nachricht in die Nachrichtenkategorie "erwünscht" fällt.

Bei einer weiteren bevorzugten Ausführungsform weist der erste Empfänger eine Empfangseinrichtung "unbekannt" auf und ist so eingerichtet, dass Zugriffe eines Benutzers des ersten Empfänger-
10 fängers auf die Empfangseinrichtung "unbekannt" verhindert werden, wobei der zweite Empfänger zum Definieren einer Nachrichtenkategorie "unbekannt" eingerichtet ist, die Nachrichten angibt, die nicht in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" und nicht in die Nachrichtenkategorie "erwünscht" fallen. Hier ist die Überprüfungseinrichtung eingerichtet, um zu überprüfen, ob die an den ersten Empfänger adressierte Nachricht in die Nachrichtenkategorie "unbekannt"
15 fällt, und um die Nachricht der Empfangseinrichtung "unbekannt" zuzuordnen, wenn die Nachricht in die Nachrichtenkategorie "unbekannt" fällt.

Vorzugsweise ist der erste Empfänger eingerichtet, dass auf die Empfangseinrichtung "unerwünscht" und/oder Empfangseinrichtung "unbekannt" nur durch den zweiten Empfänger zugegriffen werden kann.
20

Der zweite Empfänger kann eingerichtet sein, um die Empfangseinrichtung "unerwünscht" und/oder Empfangseinrichtung "unbekannt" zu kontrollieren und, falls gewünscht, kontrollierte Nachrichten der Empfangseinrichtung "erwünscht" zuzuordnen, auf die der erste Empfänger zugreifen kann.

Bei bevorzugten Ausführungsformen ist der erste Empfänger ein erster E-Mail-Account, dem wenigstens ein Ordner "Unerwünscht" zugeordnet ist, der als Empfangseinrichtung "unerwünscht" dient.
30

Bei Verwendung einer Nachrichtenkategorie "erwünscht" und/oder einer Nachrichtenkategorie "unbekannt", kann der erste E-Mail-Account einen als Empfangseinrichtung "erwünscht" dienenden Ordner "Erwünscht" bzw. einen als Empfangseinrichtung "unbekannt" dienenden Ordner "Unbekannt" aufweisen.
35

Vorzugsweise ist der zweite Empfänger (auch) ein E-Mail-Account.

Die Überprüfungseinrichtung kann einen Filter umfassen, der die an den ersten Empfänger adressierte Nachricht in Nachrichtenkategorie "unerwünscht" kategorisiert, wenn die Nachricht in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" fällt.

- 5 Die Überprüfungseinrichtung kann auch einen Filter umfassen, der die an den ersten Empfänger adressierte Nachricht in Nachrichtenkategorie "erwünscht" kategorisiert, wenn die Nachricht in die Nachrichtenkategorie "erwünscht" fällt.

10 Ferner kann die Überprüfungseinrichtung einen Filter umfassen, der die an den ersten Empfänger adressierte Nachricht in Nachrichtenkategorie "unbekannt" kategorisiert, wenn die Nachricht in die Nachrichtenkategorie "unbekannt" fällt.

Vorzugsweise ist der bzw. die Filter durch eine mit einem Spamfilter vergleichbare Vorrichtung bereitgestellt, die von dem ersten Empfänger umfasst oder eine Komponente einer Vorrichtung
15 sein kann, die Nachrichten zu dem ersten Empfänger übermittelt und/oder beim ersten Empfänger zum Nachrichtenempfang verwendet wird, wie zum Beispiel E-Mail-Server, E-Mail-Browser etc.

20 Des weiteren ist es bevorzugt, dass bei der Filterung von Nachrichten an den ersten Empfänger eine oder mehrere Wahrscheinlichkeiten berechnet werden, dass eine Nachricht eine der Nachrichtenkategorien fällt.

Kurzbeschreibung der Figuren

In der folgenden Beschreibung bevorzugter Ausführungsformen wird auf die beigefügten Figuren Bezug genommen, von denen zeigen:

Fig. 1 bis 11 schematische Darstellungen grafischer Benutzerschnittstellen für eine Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens und

30 Fig. 12 eine schematische Darstellung einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Systems.

Beschreibung bevorzugter Ausführungsformen

35 Im Folgenden wird unter Bezugnahme auf Fig. 1 bis 11 eine bevorzugte Ausführungsform beschrieben, bei der für als Kinderschutz-Accounts bezeichnete erste Empfänger Nachrichten in Form von E-Mails mittels als Kinderschutz bezeichneter Maßnahmen dahingehend überprüft

werden, ob Nachrichten einem Kinderschutz-Account bereitgestellt werden sollen. Als zweiter Empfänger wird hierbei ein sogenannter Eltern-Account verwendet.

Hierbei wird ein normaler E-Mail-Account zu Grunde gelegt, dem drei Ordner zugeordnet sind, in denen E-Mail bereitgestellt werden können. Die drei Ordner werden als Ordner "Unerwünscht" für in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" fallende E-Mails, Ordner "Erwünscht" für in die Nachrichtenkategorie "erwünscht" fallende E-Mails und Ordner "Unbekannt" für in die Nachrichtenkategorie "unbekannt" fallende E-Mails bezeichnet. Ein Eltern-Account ist ein solcher normaler E-Mail-Account.

Der Kinderschutz-Account unterscheidet sich unter anderem in folgenden Punkten von einem normalen E-Mail-Account. Zu jedem Kinderschutz-Account gibt es genau einen Eltern-Account. In Kinderschutz-Accounts sind nur bestimmte E-Mail-Funktionen verfügbar. Die Ordner "Unerwünscht" und "Unbekannt" sind nur über den Eltern-Account erreichbar (z. B. lesen, löschen, kopieren, weiterleiten etc.) und sind im Kinderschutz-Account nicht sichtbar. Der Ordner "Erwünscht" steht nur im Kinderschutz-Account zur Verfügung; ein Zugriff auf diesen Ordner über den Eltern-Account ist im Allgemeinen nicht möglich, um die Privatsphäre des Kindes zu schützen. Es ist aber möglich, auch einen Zugriff auf den Ordner "Erwünscht" über den Eltern-Account zu ermöglichen, um eine vollständige Kontrolle des Kommunikationsverhaltens des Kindes zu erreichen; eine solche Zugriffsmöglichkeit erlaubt auch zu prüfen, ob die zur Bewertung von an das Kind adressierten E-Mails verwendeten Kriterien (z. B. Filterparameter, Blacklist- und Whitelist-Einträge) so definiert sind, dass das Kind wirklich nur erwünschte E-Mails erhält. Wird bei einer Überprüfung des Ordners "Erwünscht" festgestellt, dass dort unerwünschte und/oder unbekannte E-Mails vorliegen, lässt dies auf eine nicht zufriedenstellende Überwachung bzw. unzureichende Kriterien und/oder auf von E-Mail-Absendern oder dem Kind genutzte Umgehungsmöglichkeiten schließen.

Ferner soll es bei einem Kinderschutz-Account nicht möglich sein, Spam-Schutz- bzw. -Filter zu deaktivieren, die Ordner "Unbekannt" und "Unerwünscht" anzuzeigen, das E-Mail-Postfach vollständig zu löschen und das Geburtsdatum zu ändern, um die unten beschriebenen altersabhängige Deaktivierung des Kinderschutzes zu manipulieren.

Auf der in Fig. 1 gezeigten Startseite im Eltern-Account findet sich unter der Rubrik "Posteingang" ein Link zum Kinderschutz. Durch Klick auf diesen Link gelangt man auf die in Fig. 2 veranschaulichte Seite "Kinderschutz verwalten". Die Seite "Kinderschutz verwalten" ist im Wesentlichen in drei Bereiche unterteilt.

Im oberen als "Aktivierte Kinderschutzkonten" bezeichneten Bereich befindet sich eine Übersicht über die bereits aktivierten Kinderschutz-Accounts, die dem Eltern-Account zugeordnet sind. Dabei handelt es sich um eingerichtete und aktivierte Kinderschutz-Accounts.

- 5 Vom Eltern-Account aus hat man jeweils Zugriff auf die Ordner "Unbekannt" und "Unerwünscht" der Kinderschutz-Accounts und kann diese bearbeiten. Außerdem kann man von hier aus die einzelnen Kinderschutz-Accounts wieder deaktivieren. Nach der Deaktivierung wird aus einem Kinderschutz-Account wieder ein normaler E-Mail-Account.

- 10 Im unteren als "Neuen Kinderschutz einrichten" bezeichneten Bereich können weitere Kinderschutz-Accounts eingerichtet werden. Dazu ist einfach der Benutzername des gewünschten Accounts einzugeben. Weitere Angaben hierzu finden sich weiter unten.

- 15 Der mittlere als "Noch nicht aktivierte Kinderschutz-Konten" bezeichnete Bereich stellt die eingerichteten, aber noch nicht aktivierten Kinderschutz-Accounts dar. Aktiviert ist ein Kinderschutz-Account erst dann, wenn dort, wie im Folgenden beschrieben, ein Aktivatorkey eingegeben wird. Bis dahin können eingerichtete, aber noch nicht aktivierte Kinderschutz-Accounts wieder gelöscht werden.

- 20 Die Löschung eines noch nicht aktivierten Kinderschutzes ist darüber hinaus Voraussetzung dafür, dass für das betreffende Postfach erneut ein Kinderschutz eingerichtet werden kann.

Nach Eingabe des Namens eines E-Mail-Postfaches im Bereich "Neuen Kinderschutz einrichten" auf der Seite "Kinderschutz Verwalten" von Fig. 2 und bei Erfüllung aller notwendigen Voraussetzungen (Alter des Zielpostfach-Inhabers etc.) erscheint eine in Fig. 3 veranschaulichte Seite "Kinderschutz einrichten" des Eltern-Accounts. Dort werden weitere Schritte zur Aktivierung des Kinderschutz-Accounts erläutert.

- 30 Falls für ein älter als 17 Jahre altes Kind ein Kinderschutz-Account eingerichtet werden soll, wird nach Betätigung des Schaltfeldes "einrichten" (siehe Fig. 2: Bereich "Neuen Kinderschutz einrichten") eine in Fig. 4 gezeigte Hinweisseite angezeigt. Diese enthält auch die Information darüber, wo das Geburtsdatum geändert werden kann.

- 35 Erreicht ein Kind, für dessen Account ein Kinderschutz aktiviert ist, das entsprechende Alter, erhalten sowohl die Eltern als auch das Kind eine Benachrichtigung mit dem Inhalt, dass der Kinderschutz deaktiviert wird. Der Kinderschutz wird dann automatisch aufgehoben, wobei der Kinderschutz-Account und der Eltern-Account jeweils in normale Accounts umgewandelt werden. Diese Benachrichtigung kann per E-Mail erfolgen, die die Eltern und das Kind beim näch-

sten Login in den ehemaligen Eltern-Account bzw. den ehemaligen Kinderschutz-Account in den entsprechenden Ordnern "Erwünscht" vorfinden.

Ausgehend vom Eltern-Account, wenn man auf der Seite "Kinder-Schutz Verwalten" einen Ordnerlink eines Kinderschutz-Accounts wählt, gelangt man zu der in Fig. 5 dargestellten als "Ordnerübersicht" bezeichneten Seite. Die Seite "Ordnerübersicht" wird in anderen Farben dargestellt (z. B. grün), um eine zusätzliche Abgrenzung zum Posteingang des Eltern-Accounts zu erreichen.

Damit der Inhaber eines Eltern-Accounts Zugriff auf E-Mails von Kinderschutz-Accounts hat, ist es vorteilhaft, wenn die Postfächer der Eltern- und Kinderschutz-Accounts in einer Datenbank verwaltet werden, um bei einem von einem Eltern-Account ausgehenden Zugriff auf E-Mails eines Kinderschutz-Accounts Datenübertragungen zu vermeiden.

Hier hat man die Möglichkeit, einzelne E-Mails in dem entsprechenden Kinderschutz-Account als "Erwünscht" bzw. "Unerwünscht" zu markieren, indem die Schaltflächen "Mein Kind davor schützen" für unerwünschte E-Mails oder "Meinem Kind zeigen" für erwünschte E-Mails betätigt werden. Auf diese Weise können die Eltern beeinflussen, welche E-Mails im Posteingang des Kinderschutz-Accounts landen und somit, welche E-Mails das Kind zu sehen bekommt. Wenn eine E-Mail auf diese Weise als erwünscht markiert wird, wird die entsprechende E-Mail in den Posteingang verschoben; für den Absender einer solchen E-Mail kann ein Eintrag als "erwünschter Absender" generiert werden. Falls eine E-Mail als unerwünscht markiert wird, wird ein sogenannter Blacklist-Eintrag generiert.

Da der Inhaber des Eltern-Accounts keinen Zugriff auf Posteingänge von Kinderschutz-Accounts hat, wird der Posteingang des hier gewählten Kinderschutz-Accounts in einer dieses Zugriffsverbot angegebenden Weise dargestellt.

Wenn ausgehend von der Seite "Ordnerübersicht" eine unter der Kategorie "Unbekannt" oder "Unerwünscht" angegebene E-Mail geöffnet wird, wird die in Fig. 6 dargestellte Seite "E-Mail lesen" dargestellt. Über die hier gezeigten Schaltflächen "Mein Kind davor schützen" und "Meinem Kind zeigen" können die Funktionalitäten der oben beschriebenen gleichnamigen Schaltflächen aktiviert werden. Eine Betätigung der Schaltfläche "Entfernen" bewirkt, dass die angezeigte E-Mail endgültig gelöscht wird.

Um ein Kinderschutz-Account zu deaktivieren, d.h. das betreffende Konto wieder zu einem normalen E-Mail-Account werden zu lassen, und um die Bindung zwischen Eltern- und Kinderschutz-Account zu lösen, gibt es zu jedem aktivierten Kinderschutz-Account auf der in Fig. 2

dargestellten Seite "Kinder-Schutz Verwalten" die Schaltfläche "Deaktivieren". Wird diese betätigt, gelangt man zu der in Fig. 7 dargestellten Seite "Kinder-Schutz deaktivieren". Dort kann die Deaktivierung abgebrochen oder tatsächlich ausgeführt werden, wobei auf die Konsequenzen einer Deaktivierung hingewiesen wird.

5

Die in Fig. 8 dargestellte Startseite eines Kinderschutz-Accounts unterscheidet sich aufgrund eingeschränkter Funktionalitäten eines Kinderschutz-Accounts von der in Fig. 1 dargestellten Startseite eines Eltern-Accounts.

- 10 Um Missbrauch bei der Einrichtung von Kinderschutz-Accounts vorzubeugen, wird nach dem oben beschriebenen Einrichten eines Kinderschutz-Accounts ausgehend von einem Eltern-Account eine E-Mail an den Account gesendet, der zu einem Kinderschutz-Account werden soll. Eine solche E-Mail stellt einen Link bereit, mittels dem man zu der in Fig. 9 dargestellten Seite "Kinder-Schutz aktivieren" gelangt. Dort wird der zuvor generierte Aktivatorkey eingegeben
15 werden, über den nur der Inhaber des Eltern-Accounts verfügt.

Nach erfolgreich abgeschlossenem Aktivierungsvorgang erscheint die in Fig. 10 dargestellte Seite. Hier erfolgt der Hinweis, dass der Aktivierungsvorgang beispielsweise in etwa einer Stunde abgeschlossen ist.

20

Wenn von einem Eltern-Account Kinderschutz deaktiviert wird, findet das Kind bei nächsten Login in seinem Ordner "Erwünscht" eine entsprechende E-Mail vor. Wenn bei einem Kinderschutz-Account wegen zu hohen Alters des Inhabers der Kinderschutz deaktiviert wird, erhält dieser Informationen darüber ebenfalls per E-Mail und/oder über die in Fig. 11 gezeigte Seite.

- Eine Deaktivierung eines Kinderschutz-Accounts hat in allen Fällen zu Folge, dass der Kinderschutz-Account in einen herkömmlichen Account umgewandelt wird. Dem Benutzer des ehemaligen Kinderschutz-Accounts stehen dann alle üblichen Funktion eines normalen Accounts zur Verfügung ; insbesondere hat der Benutzer Zugriff auf die Ordner "Unerwünscht", "Unbekannt" und "Erwünscht".
30

- Fig. 12 veranschaulicht schematisch eine weitere Ausführungsform mit einem Kommunikationsnetzwerk N (z. B. das Internet), in dem ein Absender (nicht gezeigt) eine Nachricht M zu einem Benutzer (nicht gezeigt) eines ersten Empfängers E1 senden möchte. Die Übertragung der
35 Nachricht in dem Netzwerk N erfolgt unter Steuerung einer zentralen Vorrichtung S (z. B. E-Mail-Server) und gegebenenfalls von - hier nicht gezeigten - der Vorrichtung S zugeordneten Vorrichtungen und/oder Einrichtungen (z. B. Gateways, Router, Netzwerkbetreiber etc.).

Um anzugeben, dass die Nachricht M an den ersten Empfänger E1 gerichtet ist, sind der Nachricht M Daten zugeordnet, die den ersten Empfänger E1 als Adressaten angeben (z. B. E-Mail-Adresse). Die Vorrichtung S (bzw. damit verwendete Nachrichtenübermittlungsvor- und/oder -einrichtungen) erkennt anhand solcher Adressdaten, dass die Nachricht M zu dem ersten Empfänger E1 übertragen werden soll.

Anhand der Adressdaten wird auch festgestellt, ob die an den ersten Empfänger E1 gerichtete Nachricht M dahingehend überwacht werden soll, in welche Nachrichtenkategorie die Nachricht M fällt.

Soll eine Überwachung der bei der zentralen Vorrichtung S eingegangenen Nachricht M erfolgen, wird die Nachricht M zu einer Überwachungseinrichtung Ü weitergeleitet (Schritt [2]). Bei der dargestellten Ausführungsform ist die Überwachungseinrichtungen Ü der zentralen Vorrichtung S zugeordnet oder in diese integriert. Alternativ ist es möglich, die Überwachungseinrichtung Ü dem ersten Empfänger E1 zuzuordnen oder in diesen zu integrieren.

Die erhaltene Nachricht M wird von der Überwachungseinrichtung Ü dahingehend klassifiziert, in welche Nachrichtenkategorie die Nachricht M fällt. Vorteilhafterweise ist die Überwachungseinrichtung Ü so eingerichtet, dass zur Klassifizierung der Nachricht M Wahrscheinlichkeiten berechnet werden, mit der die Nachricht M in eine der Nachrichtenkategorien fällt.

Hierfür können eine sogenannte Blacklist und eine sogenannte Whitelist verwendet werden. Solche Listen können in dem ersten Empfänger E1 zugeordneter Weise in einem Speicherbereich der zentralen Vorrichtungen S vorliegen.

In der Blacklist sind Informationen angegeben, anhand derer es (eindeutig) möglich ist, Nachrichten als erwünschte Nachrichten zu identifizieren. Im Gegensatz dazu sind in der Whitelist Informationen vorhanden, die eine (eindeutige) Identifizierung von Nachrichten als unerwünschte Nachrichten ermöglichen. Anhand der Blacklist und der Whitelist und gegebenenfalls unter Verwendung weiterer Verfahren zur Bewertung von Nachrichten (z. B. Inhaltsanalyse, Headeranalyse etc.) können für Nachrichten Wahrscheinlichkeiten berechnet werden, ob Nachrichten in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht", in die Nachrichtenkategorie "erwünscht" oder in die Nachrichtenkategorie "unbekannt" fallen.

Stellt die Überwachungseinrichtung Ü fest, dass die Nachricht M in die Nachrichtenkategorie "erwünscht" fällt, wird die Nachricht M zu der Empfangseinrichtung ERW ("erwünscht") übertragen (Schritt [4]).

Stellt die Übertragungseinrichtung Ü fest, dass die Nachricht M in die Nachrichtenkatgorie "unbekannt" fällt, erfolgt eine Zuordnung zu der Empfangseinrichtung UNB ("unbekannt") (Schritt [6]).

- 5 Ergibt in die Überprüfung der Nachricht M durch die Überprüfungseinrichtung Ü, dass die Nachricht M in die Nachrichtenkatgorie "unerwünscht" fällt, erhält die Empfangseinrichtung UNE ("unerwünscht") die Nachricht M (Schritt [8]).

10 Auf die Empfangseinrichtung UNE und die Empfangseinrichtung UNB kann ein Benutzer des ersten Empfängers E1 nicht zugreifen; Zugriffe auf die Empfangseinrichtung ERW sind für den Benutzer der ersten Empfangseinrichtung E1 möglich. Dies ist in Fig. 12 durch die gestrichelte Linie veranschaulicht. Demgegenüber sind Zugriffe seitens des Benutzers des zweiten Empfängers E2 auf die Empfangseinrichtung UNB und die Empfangseinrichtung UNE möglich, während Zugriffe auf die Empfangseinrichtung ERW im Allgemeinen nicht möglich sind.

- 15 Möchte der Benutzer des zweiten Empfängers E2 Nachrichten der Empfangseinrichtung UNE überprüfen, greift er auf diese Empfangseinrichtung zu (Schritt [10]). Dies ermöglicht es dem Benutzer des zweiten Empfängers E2 unerwünschte Nachrichten zu löschen. Ferner kann der Benutzer des zweiten Empfängers E2 unerwünschte Nachrichten nochmals prüfen, ob trotz der
- 20 Klassifizierung in die Nachrichtenkatgorie " unerwünscht" eine Nachricht dem Benutzer des ersten Empfängers E1 bereitgestellt werden soll. Ist dies der Fall, kann der Benutzer des zweiten Empfängers E2 solche Nachrichten der Empfangseinrichtung ERW zuordnen (Schritt [12]).

Vergleichbar dazu ist es dem Benutzer des zweiten Empfängers E2 möglich, auch auf unbekannte Nachrichten der Empfangseinrichtung UNB zuzugreifen, unbekannte Nachrichten zu löschen oder gegebenenfalls der Empfangseinrichtung ERW bereitzustellen (Schritte [14] und [16]).

PATENTANSPRÜCHE

- 5 1. Verfahren zur Überwachung von an einen ersten Empfänger (E1) adressierten Nachrichten, bei dem
- der erste Empfänger (E1) so eingerichtet wird, dass er eine Empfangseinrichtung "unerwünscht" aufweist,
 - der erste Empfänger (E1) so eingerichtet wird, dass Zugriffe eines Benutzers des ersten Empfängers (E1) auf die Empfangseinrichtung "unerwünscht" verhindert werden,
 - eine Nachrichtenkategorie "unerwünscht" definiert wird, die Nachrichten angibt, für die verhindert werden soll, dass sie einem Benutzer des ersten Empfängers (E1) bereitgestellt werden,
 - überprüft wird, ob eine an den ersten Empfänger (E1) adressierte Nachricht (M) in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" fällt, und
 - 15 - die Nachricht (M) der Empfangseinrichtung "unerwünscht" zugeordnet wird, wenn die Nachricht (M) in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" fällt.
2. Verfahren nach Anspruch 1, bei dem
- der erste Empfänger (E1) so eingerichtet wird, dass er eine Empfangseinrichtung "erwünscht" aufweist,
 - 20 - der erste Empfänger (E1) so eingerichtet wird, dass Zugriffe eines Benutzers des ersten Empfängers (E1) auf die Empfangseinrichtung "erwünscht" zugelassen werden,
 - eine Nachrichtenkategorie "erwünscht" definiert wird, die Nachrichten angibt, die einem Benutzer des ersten Empfängers (E1) bereitgestellt werden,
 - 25 - überprüft wird, ob die an den ersten Empfänger (E1) adressierte Nachricht (M) in die Nachrichtenkategorie "erwünscht" fällt, und
 - die Nachricht (M) der Empfangseinrichtung "erwünscht" zugeordnet wird, wenn die Nachricht (M) in die Nachrichtenkategorie "erwünscht" fällt.
- 30 3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, bei dem
- der erste Empfänger (E1) so eingerichtet wird, dass er eine Empfangseinrichtung "unbekannt" aufweist,
 - der erste Empfänger (E1) so eingerichtet wird, dass Zugriffe eines Benutzers des ersten Empfängers (E1) auf die Empfangseinrichtung "unbekannt" verhindert werden,
 - 35 - eine Nachrichtenkategorie "unbekannt" definiert wird, die Nachrichten angibt, die nicht in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" und nicht in die Nachrichtenkategorie "erwünscht" fallen.

- überprüft wird, ob die an den ersten Empfänger (E1) adressierte Nachricht (M) in die Nachrichten-kategorie "unbekannt" fällt, und
- die Nachricht (M) der Empfangseinrichtung "unbekannt" zugeordnet wird, wenn die Nachricht (M) in die Nachrichten-kategorie "unbekannt" fällt.

5

4. Verfahren nach einem der vorherigen Ansprüche, bei dem der erste Empfänger (E1) so eingerichtet wird, dass auf die Empfangseinrichtung "unerwünscht" nur durch einen zweiten Empfänger (E2) zugegriffen werden kann.

10 5. Verfahren nach Anspruch 4, bei dem der erste Empfänger (E1) so eingerichtet wird, dass auf die Empfangseinrichtung "unbekannt" nur durch den zweiten Empfänger (E2) zugegriffen werden kann.

15 6. Verfahren nach einem der vorherigen Ansprüche, bei dem der erste Empfänger (E1) so eingerichtet wird, dass Änderungen der Nachrichten-kategorie "unerwünscht" durch einen Benutzer des ersten Empfängers (E1) verhindert werden und die Definition der Nachrichten-kategorie "unerwünscht" nur durch den zweiten Empfänger (E2) durchgeführt werden kann.

20 7. Verfahren nach einem der Ansprüche 3 bis 6, bei dem der erste Empfänger (E1) so eingerichtet wird, dass Änderungen der Nachrichten-kategorie "unbekannt" durch einen Benutzer des ersten Empfängers (E1) verhindert werden und die Definition der Nachrichten-kategorie "unbekannt" nur durch den zweiten Empfänger (E2) durchgeführt werden kann.

8. Verfahren nach einem der Ansprüche 4 bis 7, bei dem

- Nachrichten in der Empfangseinrichtung "unerwünscht" unter Verwendung des zweiten Empfängers (E2) kontrolliert werden, und
- kontrollierte Nachrichten unter Steuerung des zweiten Empfängers (E2) der Empfangseinrichtung "erwünscht" zugeordnet werden.

30

9. Verfahren nach einem der Ansprüche 5 bis 8, bei dem

- Nachrichten in der Empfangseinrichtung "unbekannt" unter Verwendung des zweiten Empfängers (E2) kontrolliert werden, und
- kontrollierte Nachrichten unter Steuerung des zweiten Empfängers (E2) der Empfangseinrichtung "erwünscht" zugeordnet werden.

35

10. Verfahren nach einem der vorherigen Ansprüche, bei dem als erster Empfänger (E1) ein erster E-Mail-Account verwendet wird, dem als Empfangseinrichtung "unerwünscht" ein Ordner "Unerwünscht" zugeordnet wird.

5 11. Verfahren nach einem der Ansprüche 2 bis 10, bei dem als erster Empfänger (E1) ein erster E-Mail-Account verwendet wird, dem als Empfangseinrichtung "erwünscht" ein Ordner "Erwünscht" zugeordnet wird.

10 12. Verfahren nach einem der Ansprüche 3 bis 11, bei dem als erster Empfänger (E1) ein erster E-Mail-Account verwendet wird, dem als Empfangseinrichtung "unbekannt" ein Ordner "Unbekannt" zugeordnet wird.

13. Verfahren nach einem der Ansprüche 4 bis 12, bei dem als zweiter Empfänger (E2) ein zweiter E-Mail-Account verwendet wird.

15 14. Verfahren nach einem der vorherigen Ansprüche, bei dem das Überprüfen der an den ersten Empfänger (E1) adressierten Nachricht vor einer Übertragung zu dem ersten Empfänger (E1) durchgeführt wird.

20 15. Verfahren nach einem der vorherigen Ansprüche, bei dem zum Überprüfen der an den ersten Empfänger (E1) adressierten Nachricht eine Wahrscheinlichkeit ermittelt wird, wonach die Nachricht in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" fällt.

16. Verfahren nach einem der Ansprüche 2 bis 15, bei dem zum Überprüfen der an den ersten Empfänger (E1) adressierten Nachricht eine Wahrscheinlichkeit ermittelt wird, wonach die Nachricht in die Nachrichtenkategorie "erwünscht" fällt.

17. Verfahren nach einem der vorherigen Ansprüche, bei dem zum Überprüfen der Nachricht ein Spamfilter verwendet wird.

30 18. System zur Überwachung von an einen ersten Empfänger (E1) adressierten Nachrichten, mit

35 - einem ersten Empfänger (E1), der eine Empfangseinrichtung "unerwünscht" aufweist und so eingerichtet ist, dass Zugriffe eines Benutzers des ersten Empfängers (E1) auf die Empfangseinrichtung "unerwünscht" verhindert werden,

- einem zweiten Empfänger (E2) zum Definieren einer Nachrichtenkategorie "unerwünscht", die Nachrichten angibt, für die verhindert werden soll, dass sie einem Benutzer des ersten Empfängers (E1) bereitgestellt werden, und

- einer Einrichtung zur Überprüfung, ob eine an den ersten Empfänger (E1) adressierte Nachricht (M) in die Nachrichtenategorie "unerwünscht" fällt, und um die Nachricht (M) der Empfangseinrichtung "unerwünscht" zuzuordnen, wenn die Nachricht (M) in die Nachrichtenategorie "unerwünscht" fällt.

5

19. System nach Anspruch 18, bei dem

- der erste Empfänger (E1) eine Empfangseinrichtung "erwünscht" aufweist und so eingerichtet ist, dass Zugriffe eines Benutzers des ersten Empfängers (E1) auf die Empfangseinrichtung "erwünscht" zugelassen werden,

10 - der zweiten Empfänger (E2) zum Definieren einer Nachrichtenategorie "erwünscht" eingerichtet ist, die Nachrichten angibt, die einem Benutzer des ersten Empfängers (E1) bereitgestellt werden sollen, und

- die Überprüfungseinrichtung zur Überprüfung eingerichtet ist, ob die an den ersten Empfänger (E1) adressierte Nachricht (M) in die Nachrichtenategorie "erwünscht" fällt, und eingerichtet
15 ist, um die Nachricht (M) der Empfangseinrichtung "erwünscht" zuzuordnen, wenn die Nachricht (M) in die Nachrichtenategorie "erwünscht" fällt.

20. System nach Anspruch 18 oder 19, bei dem

- der erste Empfänger (E1) eine Empfangseinrichtung "unbekannt" aufweist und so eingerichtet
20 ist, dass Zugriffe eines Benutzers des ersten Empfängers (E1) auf die Empfangseinrichtung "unbekannt" verhindert werden,

- der zweiten Empfänger (E2) zum Definieren einer Nachrichtenategorie "unbekannt" eingerichtet ist, die Nachrichten angibt, die nicht in die Nachrichtenategorie "unerwünscht" und nicht in die Nachrichtenategorie "erwünscht" fallen, und

- die Überprüfungseinrichtung zur Überprüfung eingerichtet ist, ob die an den ersten Empfänger (E1) adressierte Nachricht (M) in die Nachrichtenategorie "unbekannt" fällt, und eingerichtet
ist, um die Nachricht (M) der Empfangseinrichtung "erwünscht" zuzuordnen, wenn die Nachricht (M) in die Nachrichtenategorie "erwünscht" fällt.

30 21. System nach einem der Ansprüche 18 bis 20, bei dem
der erste Empfänger (E1) so eingerichtet ist, dass auf die Empfangseinrichtung "unerwünscht" nur durch den zweiten Empfänger (E2) zugegriffen werden kann.

22. System nach Anspruch 21, bei dem

35 der erste Empfänger (E1) so eingerichtet ist, dass auf die Empfangseinrichtung "unbekannt" nur durch den zweiten Empfänger (E2) zugegriffen werden kann.

23. System nach einem der Ansprüche 18 bis 22, bei dem

der zweite Empfänger (E2) eingerichtet ist, um Nachrichten in der Empfangseinrichtung "unerwünscht" zu kontrollieren und kontrollierte Nachrichten der Empfangseinrichtung "erwünscht" zuzuordnen.

- 5 24. System nach einem der Ansprüche 20 bis 23, bei dem der zweite Empfänger (E2) eingerichtet ist, um Nachrichten in der Empfangseinrichtung "unbekannt" zu kontrollieren und kontrollierte Nachrichten der Empfangseinrichtung "erwünscht" zuzuordnen.

- 10 25. System nach einem der Ansprüche 18 bis 24, bei dem der erste Empfänger (E1) ein erster E-Mail-Account ist, dem als Empfangseinrichtung "unerwünscht" ein Ordner "Unerwünscht" zugeordnet ist.

- 15 26. System nach einem der Ansprüche 19 bis 25, bei dem der erste Empfänger (E1) ein erster E-Mail-Account ist, dem als Empfangseinrichtung "erwünscht" ein Ordner "Erwünscht" zugeordnet ist.

- 20 27. System nach einem der Ansprüche 20 bis 26, bei dem der erste Empfänger (E1) ein erster E-Mail-Account ist, dem als Empfangseinrichtung "unbekannt" ein Ordner "Unbekannt" zugeordnet ist.

28. System nach einem der Ansprüche 18 bis 27, bei dem der zweite Empfänger (E2) ein zweiter E-Mail-Account ist.

29. System nach einem der Ansprüche 18 bis 28, bei dem die Überprüfungseinrichtung einen Filter umfasst, der die an den ersten Empfänger (E1) adressierte Nachricht (M) in Nachrichtenategorie "unerwünscht" kategorisiert, wenn die Nachricht (M) in die Nachrichtenategorie "unerwünscht" fällt.

- 30 30. System nach einem der Ansprüche 18 bis 29, bei dem die Überprüfungseinrichtung einen Filter umfasst, der die an den ersten Empfänger (E1) adressierte Nachricht (M) in Nachrichtenategorie "erwünscht" kategorisiert, wenn die Nachricht (M) in die Nachrichtenategorie "erwünscht" fällt.

- 35 31. System nach einem der Ansprüche 18 bis 30, bei dem die Überprüfungseinrichtung einen Filter umfasst, der die an den ersten Empfänger (E1) adressierte Nachricht (M) in Nachrichtenategorie "unbekannt" kategorisiert, wenn die Nachricht (M) in die Nachrichtenategorie "unbekannt" fällt.

32. System nach einem des Ansprüche 29 bis 31, bei dem der Filter ein Spamfilter ist.

ZUSAMMENFASSUNG

Verfahren und System zur Überwachung von an einen ersten Empfänger (E1) adressierten Nachrichten, mit einem ersten Empfänger (E1) der eine Empfangseinrichtung "unerwünscht" aufweist und Zugriffe eines Benutzers des ersten Empfängers (E1) auf die Empfangseinrichtung "unerwünscht" verhindert, wobei eine Nachrichtenkategorie "unerwünscht" definiert wird, die Nachrichten angibt, für die verhindert werden soll, dass sie einem Benutzer des ersten Empfängers (E1) bereitgestellt werden. Für eine an den ersten Empfänger (E1) adressierte Nachricht (M) wird geprüft, ob sie in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" fällt. Wenn die Nachricht (M) in die Nachrichtenkategorie "unerwünscht" fällt, wird sie der Empfangseinrichtung "unerwünscht" zugeordnet.

(Figur 12)

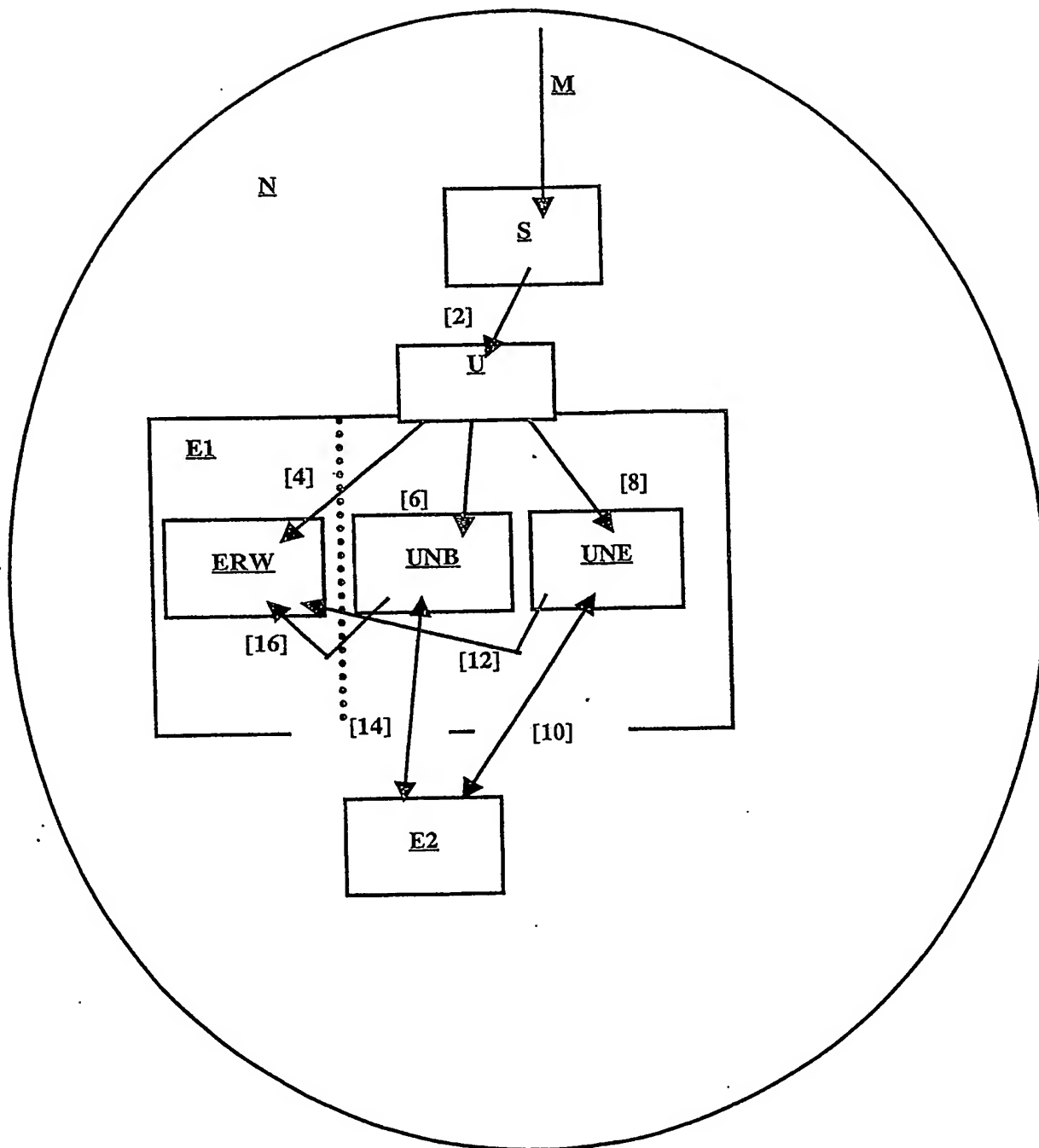



Fig. 12

FreeMail-Header

Sie sind hier: WEB.DE > Dienste > FreeMail

Name von Parent@web.de




Hallo Christian Kunz
Sie haben 66 ungelesene E-Mails
Unbekannt: 20 - Unerwünscht: 45
E-Mails: 150
WEB.Cent: 450 Aufladen und verwalten
Sie waren zuletzt am 12.08.03 um 11:54 angemeldet.


32 von 100 MB Speicher
erweitern

Club-News:


Neu: Design-Mails jetzt auch mit Musik




E-Mail schreiben
SMS, Fax, Grußkarte,
Mypage ändern




Posteingang
Neu: Kinderschutz
Spam-Schutz, Ordner, E-Mail Check




Telefonieren
Com.Win 1.8 mit
optimiertem Interface
und erweiterter
Kontaktsynchronisation



Organizer
Adressbuch, Gruppen,
Geburtsliste, Kalender,
Weckruf





Friends & Family
Fotos, Videos, Musik mit
Freunden teilen...



Extras
E-Mail-Zentrale, Sicherheit,
Einstellungen, Filter,
Benachrichtigungen

WEB.DE - Suche - Dienste - FreeMail - Hilfe - Status

Handbuch  Kundenservice 

(c) WEB.DE 2003 - Jobs bei WEB.DE

Machen Sie Ihre Homepage bekannt!

Fig. 1


FreeMail-Header


Sie sind hier: WEB.DE > FreeMail > Kinder-Schutz verwalten

Kinder-Schutz verwalten

Aktivierte Kinderschutz-Konten Hilfe

xyz@web.de


 unerwünscht (12/10)


 unbekannt (10/8)

deaktivieren

Webcents aufladen

testuser12@web.de

 unerwünscht (12/10)

 unbekannt (10/8)

deaktivieren

Webcents aufladen

Neuen Kinderschutz einrichten Hilfe


Benutzername: @web.de

einrichten

Noch nicht aktivierte Kinderschutz-Konten Hilfe



Adresse	Aktivator Key	
<input type="checkbox"/> abc@web.de	huxci0eze8rr	Löschen
<input type="checkbox"/> testuser2@web.de	dhui9372323	Löschen
<input type="checkbox"/> nocheintestuser@web.de	hu2i3087122	Löschen
<input type="checkbox"/> nummer4@web.de	jhu2i3023478	Löschen

☐ Alle Auswählen

 löschen

Aktivierungsmail erneut senden

WEB.DE - Suche - Dienste - FreeMail - Hilfe - Status

Handbuch  Kundenservice 

(c) WEB.DE 2003 -Jobs bei WEB.DE

Machen Sie Ihre Homepage bekannt!

Fig. 2

FreeMail-Header	
Sie sind hier: WEB.DE > FreeMail > Kinder-Schutz einrichten	
Kinder-Schutz einrichten	
Sie möchten das Postfach <Name> in ein Kinderschutz-Postfach umwandeln. Der Inhaber dieses Postfaches erhält in Kürze eine Benachrichtigung per E-Mail. Folgende Schritte müssen noch ausgeführt werden, um die Aktivierung des Kinderschutz-Postfaches zu vollziehen:	
Schritt1:	Hilfe
Durch Klick auf den Link, der sich in der Benachrichtigungsmail befindet, gelangt der Inhaber des umzuwandelnden Postfaches auf die Aktivierungsseite.	
Schritt2:	Hilfe
Dort muss der Aktivator Key eingegeben werden, den nur Sie erhalten:	
Aktivator Key: 72sdhbd	
Der Aktivator Key wird Ihnen außerdem auf der "Kinderschutz verwalten"-Seite im Bereich "noch nicht aktivierte Kinderschutz-Postfächer" angezeigt.	
Schritt3:	Hilfe
Nach Eingabe des Aktivator Keys ist der Vorgang abgeschlossen und das neue Kinderschutz-Postfach ist eingerichtet. Dieses ist dann Ihrem Postfach zugeordnet.	
weiter	
<hr/>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;">WEB.DE - Suche - Dienste - FreeMail - Hilfe - StatusHandbuch Kundenservice </div>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;">(c) WEB.DE 2003 -Jobs bei WEB.DEMachen Sie Ihre Homepage bekannt!</div>	

Fig. 3








FreeMail-Header				
Sie sind hier: WEB.DE > FreeMail > Kinderschutz einrichten				
Kinderschutz einrichten				
<p>Lieber FreeMail-Nutzer,</p> <p>leider kann der Kinderschutz für das Postfach <Name> nicht eingerichtet werden, weil der Inhaber älter als 17 Jahre ist.</p> <p>Falls Ihr Kind bei der Registrierung des Postfaches ein falsches Geburtsdatum angegeben hat, so muss diese zunächst korrigiert werden, bevor der Kinderschutz eingerichtet werden kann.</p> <p>Das Geburtsdatum kann im Postfach des Kindes unter "Extras/Sicherheit/Nutzerdaten" verändert werden.</p> <p style="text-align: center;"> zurück</p>				
<table style="width: 100%; border: none;"><tr><td style="border: none;">WEB.DE - Suche - Dienste - FreeMail - Hilfe - Status</td><td style="border: none; text-align: right;">Handbuch  Kundenservice </td></tr><tr><td style="border: none;">(c) WEB.DE 2003 -Jobs bei WEB.DE</td><td style="border: none; text-align: right;">Machen Sie Ihre Homepage bekannt!</td></tr></table>	WEB.DE - Suche - Dienste - FreeMail - Hilfe - Status	Handbuch  Kundenservice 	(c) WEB.DE 2003 -Jobs bei WEB.DE	Machen Sie Ihre Homepage bekannt!
WEB.DE - Suche - Dienste - FreeMail - Hilfe - Status	Handbuch  Kundenservice 			
(c) WEB.DE 2003 -Jobs bei WEB.DE	Machen Sie Ihre Homepage bekannt!			

Fig. 4

FreeMail-Header

Sie sind hier: WEB.DE > FreeMail > Kinder-Schutz verwalten > Ordner

NamevomKind@web.de

Unbekannt - Nachricht 1-10 von 10 Nachrichten

Montag, 11. Aug 2003

Posteingang

Unbekannt (10/8)

Unerwünscht (2/1)

Zum Patent angemeldet



So nutzen Sie den FreeMail Kinderschutz









Zurück zu meiner Startseite

mein Kind davor schützen

meinem Kind zeigen

entfernen



Von	Betreff	Kinderschutz?	
<input type="checkbox"/> <Ichbindersexspammer@spam.hi>	Mal wieder was erleben?...	 Mein Kind davor schützen	 Meinem Kind zeigen
<input type="checkbox"/> <titten@spam.hi>	Ruf an!...	 Mein Kind davor schützen	 Meinem Kind zeigen
<input type="checkbox"/> <gabir@erootik.com>	Ich will Dich...	 Mein Kind davor schützen	 Meinem Kind zeigen
<input type="checkbox"/> <LustundLiebe@sexworld.de.vu>	Blasmusik und mehr...	 Mein Kind davor schützen	 Meinem Kind zeigen

☐ Alle Auswählen

Nachricht 1-4 von 10



zurück

weiter



mein Kind davor schützen

meinem Kind zeigen

entfernen



WEB.DE - Suche - Dienste - FreeMail - Hilfe - Status

Handbuch  Kundenservice 

(c) WEB.DE 2003 -Jobs bei WEB.DE

Machen Sie Ihre Homepage bekannt!

Fig. 5







FreeMail-Header									
Sie sind hier: WEB.DE > FreeMail > Kinder-Schutz verwalten > E-Mail lesen									
NamevomKind@web.de									
E-Mail lesen									
Montag, 11. Aug 2003									
Nachricht 1 von 20 im Ordner Unbekannt									
Zurück zu meinem Postfach									
<input type="button" value="Entfernen"/>									
 Mein Kind davor schützen	 Meinem Kind zeigen								
									
<table border="1"><tr><td>Betreff:</td><td>noch ein Test</td></tr><tr><td>Von:</td><td>mir</td></tr><tr><td>An:</td><td>mich</td></tr><tr><td>Datum:</td><td>11.08.03 19:00:42</td></tr></table>		Betreff:	noch ein Test	Von:	mir	An:	mich	Datum:	11.08.03 19:00:42
Betreff:	noch ein Test								
Von:	mir								
An:	mich								
Datum:	11.08.03 19:00:42								
erweiterten Header anzeigen - kompakt anzeigen									
Blablabla, das ist eine Mail. Bla.									
<input type="button" value="Entfernen"/>									
									
WEB.DE - Suche - Dienste - FreeMail - Hilfe - Status									
Handbuch  Kundenservice 									
(c) WEB.DE 2003 -Jobs bei WEB.DE									
Machen Sie Ihre Homepage bekannt!									

Fig. 6




FreeMail-Header
Sie sind hier: WEB.DE > FreeMail > Kinder-Schutz deaktivieren
Kinder-Schutz deaktivieren
<p>Lieber FreeMail-Nutzer,</p> <p>Sie beabsichtigen, das Kinderschutz-Kont&Name> zu deaktivieren. Damit wird das betreffende Postfach wieder zu einem normalen FreeMail-Postfach mit vollem Funktionsumfang.</p> <p>Zudem sind wieder sämtliche E-Mail-Ordner sichtbar, wodurch sämtliche Nachrichten wieder zugänglich sind, die an dieses Postfach gesendet werden .</p> <p>Möchten Sie fortfahren?</p> <div><input type="button" value="abbrechen"/><input type="button" value="weiter"/></div>
WEB.DE - Suche - Dienste - FreeMail - Hilfe - Status
Handbuch  Kundenservice 
(c) WEB.DE 2003 -Jobs bei WEB.DE
Machen Sie Ihre Homepage bekannt!

Fig. 7

FreeMail-Header

Sie sind hier: [WEB.DE](#) > [Dienste](#) > [FreeMail](#)

Name vom Kind@web.de




Hallo Christian Kunz

Du hast 66 ungelesene E-Mails
E-Mails: 150
WEB.Cent: 450 verwalten - aufladen
Du warst zuletzt am 12.08.03 um 11:54 angemeldet.


32 von 100 MB Speicher
erweitern

So, für diesen Kasten müssen wir uns noch irgendwas einfallen lassen. Vielleicht Klingeltöne oder irgend etwas anderes. Sollte zur angepeilten Zielgruppe passen.


Neu: Design-Mails jetzt auch mit Musik




E-Mail schreiben
SMS, Fax, Grußkarte,
Mypage ändern




Posteingang
Ordner, E-Mail Check




SMS
Alle SMS-Dienste auf
einen Blick



Organizer
Adressbuch, Gruppen,
Geburtstagsliste, Kalender,
Weckruf




Friends & Family
Fotos, Videos, Musik mit
Freunden teilen...




Extras
E-Mail-Zentrale, Sicherheit,
Einstellungen, Filter,
Benachrichtigungen

Hier kommt dann noch der Verweis auf das Klingel- und Logo-Portal hin

WEB.DE - Suche - Dienste - FreeMail - Hilfe - Status

Handbuch 

Kundenservice 

(c) WEB.DE 2003 -Jobs bei WEB.DE

Machen Sie Ihre Homepage bekannt!

Fig. 8

FreeMail-Header	
Sie sind hier: WEB.DE > FreeMail > Kinder-Schutz aktivieren	
Kinder-Schutz aktivieren	
Lieber FreeMail-Nutzer,	
auf dieser Seite können Sie Ihr FreeMail-Konto<Name> zum Kinderschutz-Konto umstellen. Das zugehörige Elternkonto, dem dieses Konto zugeordnet werden soll, lautet <Name> und gehört <Vor- und Nachname>. Um die Umstellung zu vollziehen, geben Sie bitte unten den Aktivator Key ein, den der Inhaber des Elternkontos erhalten hat.	
Kinderschutz-Konto aktivieren Hilfe	
Aktivator Key:	<input type="text"/> <input type="button" value="aktivieren"/>
WEB.DE - Suche - Dienste - FreeMail - Hilfe - Status Handbuch Kundenservice	
(c) WEB.DE 2003 -Jobs bei WEB.DE Machen Sie Ihre Homepage bekannt!	

Fig. 9




FreeMail-Header
Sie sind hier: WEB.DE > FreeMail > Kinderschutz wird aktiviert
Kinderschutz wird aktiviert
Lieber FreeMail-Nutzer, der Kinderschutz für Ihr Postfach wird aktiviert. Der Vorgang ist in etwa einer Stunde abgeschlossen. Danach können Sie wieder auf Ihr Postfach zugreifen.  zur WEB.DE Startseite
Promofläche
WEB.DE - Suche - Dienste - FreeMail - Hilfe - Status (c) WEB.DE 2003 -Jobs bei WEB.DE
Handbuch  Kundenservice  Machen Sie Ihre Homepage bekannt!

Fig. 10

FreeMail-Header


Sie sind hier: WEB.DE > FreeMail > Kinderschutz deaktiviert

Kinderschutz deaktiviert


Lieber FreeMail-Nutzer,


der Kinderschutz für Ihr Postfach wurde deaktiviert, da Sie das 18. Lebensjahr vollendet haben. Sie verfügen jetzt über ein normales FreeMail-Postfach und können sämtliche Funktionen nutzen.

Außerdem haben Sie Zugriff auf die Ordner "Unbekannt" und "Unerwünscht".

 [zur Startseite](#)

WEB.DE - Suche - Dienste - FreeMail - Hilfe - Status

Handbuch 

Kundenservice 

(c) WEB.DE 2003 -Jobs bei WEB.DE

Machen Sie Ihre Homepage bekannt!

Fig. 11

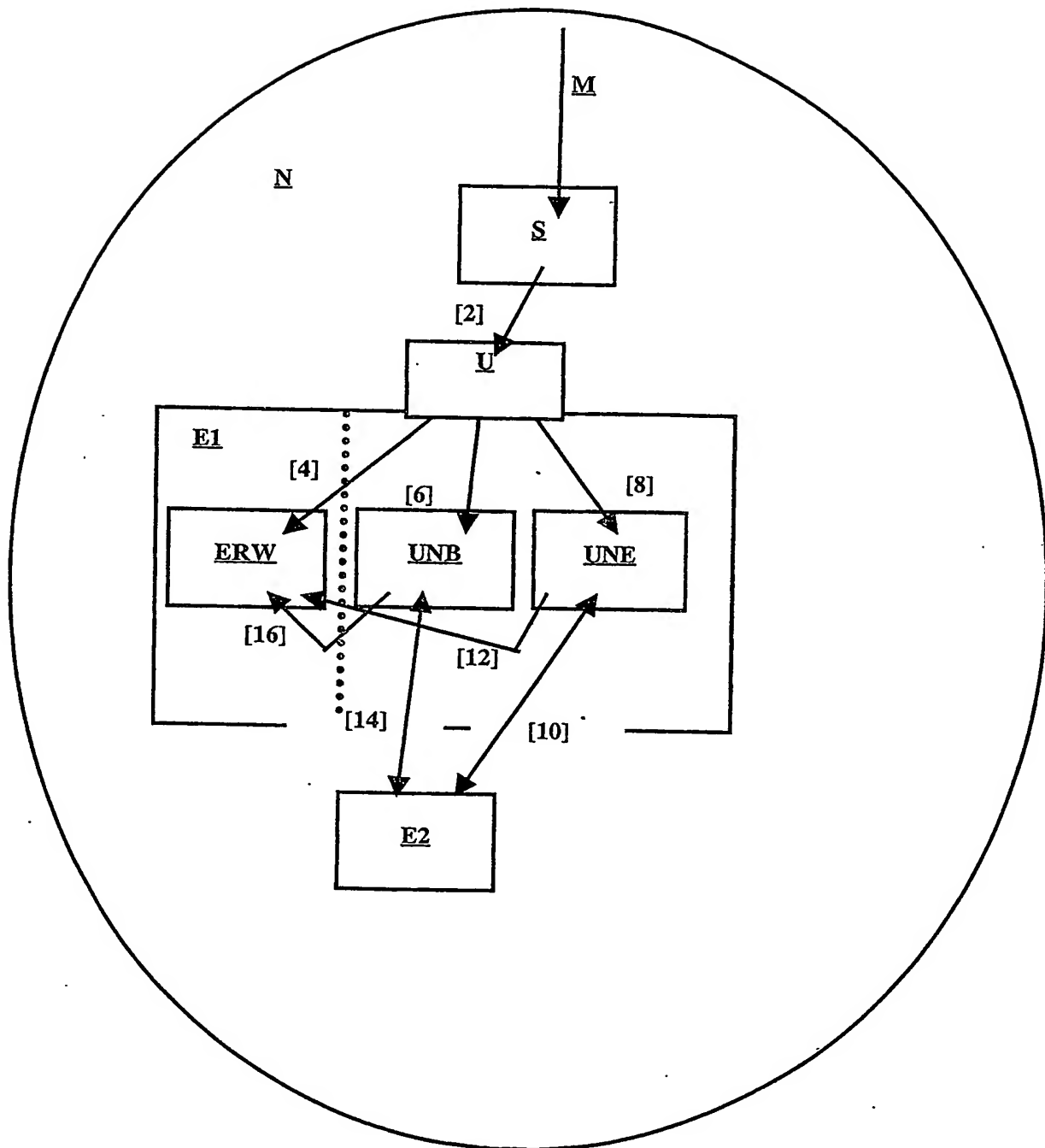


Fig. 12

Document made available under the Patent Cooperation Treaty (PCT)

International application number: PCT/EP04/011934

International filing date: 21 October 2004 (21.10.2004)

Document type: Certified copy of priority document

Document details: Country/Office: DE
Number: 103 49 627.0
Filing date: 24 October 2003 (24.10.2003)

Date of receipt at the International Bureau: 03 February 2005 (03.02.2005)

Remark: Priority document submitted or transmitted to the International Bureau in compliance with Rule 17.1(a) or (b)



World Intellectual Property Organization (WIPO) - Geneva, Switzerland
Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle (OMPI) - Genève, Suisse